

Süßmilch, Johann Peter

* 3. 9. 1707 Zehlendorf bei Berlin, † 22. 3. 1767 Berlin, Theologe. S. gilt als **Begründer der Demographie** und der quantitativen Statistik in Preußen sowie als bedeutender preußischer Agrarreformschriftsteller. Er besuchte u. a. 1716 das Gymnasium zum Grauen Kloster in Berlin und wurde nach Theologiestudium und Promotion 1732 Hofmeister in Berlin sowie 1742 Propst an der Petrikirche. Ab 1745 gehörte er der Akademie der Wissenschaften an. 1752 erschien sein Werk „Schnelles Wachstum und Erbauung der königlichen Residenzstadt Berlin, in zweyen Abhandlungen erwiesen“. Er wohnte im Galgenhaus, Brüderstraße 10, wo auch eine Gedenktafel an ihn erinnert. Die Johann-Peter-Süßmilch-Gesellschaft für Demographie e. V. hat sich seinen Namen gegeben.

[Pressemitteilung 178/02 vom 30.8.2002](#)

Erinnerung an einen Berliner Statistiker des 18. Jahrhunderts

Das Statistische Landesamt Berlin ist das älteste Städtestatistische Amt in Deutschland. Als königliche Institution wurde es 1852 und als Magistratsamt 1862 eingerichtet. In einem Pressegespräch wies **Prof. Dr. Eckart Elsner** auf weitere Berliner Besonderheiten in diesem Zusammenhang hin:

Am 3. September jährt sich u.a. der Geburtstag von **Johann Peter Süßmilch** (1707 bis 1767), einem bedeutenden Berliner des 18. Jahrhunderts, dem Wegbereiter der Statistik in Deutschland überhaupt. Er entdeckte nach dem Studium von Kirchenregistern eine Reihe von Regelmäßigkeiten bei der Entwicklung der Bevölkerung, die er auf Gottes Wirken zurückführte. In einer Vielzahl von Werken dokumentierte Süßmilch die Ergebnisse seiner Arbeit. Die wohl bekannteste Veröffentlichung ist von 1741: **Die göttliche Ordnung in den Veränderungen des menschlichen Geschlechts**. Die zwölfte Auflage in deutscher Sprache ist erst im vergangenen Jahr erschienen zusammen mit Kommentarbeiträgen von Herwig Birg, Eckart Elsner und Jacqueline Hecht in der Reihe "Klassiker der Nationalökonomie".

Johann Peter Süßmilch, geboren 1707 in Zehlendorf, damals noch ein Dorf in der Mittelmark, studierte Medizin, Rechtswissenschaft und Theologie in Halle und Jena. Zunächst Hauslehrer, wird er 1735 Feldprediger im Infanterieregiment des Generals von Kalckstein (Garnison Berlin). 1742 trat Süßmilch das Amt des Propstes zu Berlin-Cölln an, wurde Konsistorialrat, acht Jahre später Oberkonsistorialrat. 1745 wurde er in die Königlich Preußische Akademie der Wissenschaften berufen. Er baute Friedrichshagen auf und führte die Schnellpost nach Potsdam ein (Journaliere).

Der im "Galgenhaus" (Brüderstr. 10) lebende Universalgelehrte trat öffentlich für die Förderung des Schulwesens (Graues Kloster, Hebammenschule u.a.) ein und unterstützte die Pockenschutzimpfungen. Er förderte ein besseres Theater und die Aufnahme Lessings in die Akademie der Wissenschaften. Hochgeachtet stirbt Süßmilch am 22. März 1767 und wurde in der Petri-Kirche in Berlin beigesetzt.

Bis heute werden Süßmilch viele Ehren zuteil. Seine Werke sind den Bevölkerungswissenschaftlern aus aller Welt bekannt und wurden in vielen Sprachen herausgegeben, u.a. in Holländisch, Englisch, Französisch, Japanisch und Deutsch. Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses verleiht das Präsidium der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) seit 1990 eine Johann Peter Süßmilch-Medaille an junge Nachwuchswissenschaftler, 1993 wurde die Johann-Peter-Süßmilch-Gesellschaft für Demographie e.V. nach ihm benannt. Auch außerhalb der Fachöffentlichkeit stieg in letzter Zeit Süßmilchs Bekanntheitsgrad: 1988 wurde in Berlin-Zehlendorf eine Straße nach ihm benannt. An seinem Geburtsort in Zehlendorf und an seinem Sterbehause in Berlin-Mitte erinnern Gedenktafeln an den Statistiker. Auch in seiner Wirkungsstätte, in der er als Gemeindepfarrer tätig war - in Etzin im Havelland - wurde er gewürdigt, eine Straße nach ihm benannt und eine Gedenktafel zu seinen Ehren errichtet.

Weitere Informationen über:

Prof. Dr. Eckart Elsner

Statistisches Landesamt Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60

10315 Berlin

Telefon: 030 - 9021 3488 - 3434

Telefax: 030 - 9021 - 3655

E-Mail: info@statistik-berlin.de

Project: "Development of Demography and Statistics in Germany - Süßmilch Research"

"Entwicklung der Demographie und Statistik in Deutschland - Süßmilch Forschung"

Researcher: Dr. sc. Jürgen Wilke; Duration: 1992-1998

Research projects carried out on demographic transition are scientifically and politically of great importance. The current controversial discussion on future population development in the world demands concentrated research in the area of historical demography, since somewhat over 200 years ago, demographic changes of massive proportions began. The investigation of this process by contemporary scientists is an integral part of demographic research, in pursuit of new understanding of current demographic processes. In Germany, Johann Peter Süßmilch (1707 - 1767) is recognised as the spiritual Father of Statistics and Demography. His empirical studies based on church registers - for calculation of the gender distribution at birth, of infant mortality, and his attempt, using mortality statistics, to determine the population of a city or a region - are an eloquent witness to the value of a new scientific discipline.

The evaluation and editing of numerous archives and sources for scientific historical questions was and is the object of a comprehensive investigation. Over 90 archives and libraries were consulted, in order to gather together the widely dispersed archive materials and "Süßmilchiana". Süßmilch's effect as theologian, consistorial counsel, as statistician, linguistic scholar and regional historian was fully integrated into the overall research world. His socio-medical study on "epidemic sicknesses..." places him in the historical period of enlightened absolutism both as "Prussian patriot" and as responsible citizen. The transfer of knowledge and the scientific networks in the "république des lettres" of the 18th century are quite remarkable. Cooperation with the Swedish demographer and statistician Wargentin, with the Dutch demographer Struyck, with the mathematician Leonard Euler, with the philologist Michaelis and with the theologian Feuerlein in Göttingen give an expressive impression of the international character of the research activity in the investigation of demographic and socio-medical questions in the 18th century (small pox vaccination, foundations of midwifery schools, improvement of school education, and so on). The optimistic assessment of Süßmilch, that the earth could support some 14 billion people, was completely overshadowed by the pessimistic theories of Malthus. In his main works Süßmilch was prone to see all aspects of his work on linguistic and demographic developments as elements of the search for a proof of the existence of God. In this he is demonstrably in harmony with the beliefs and attitudes of the Enlightenment in the 18th century.

For the newest results of the project, see also:

- Jürgen Wilke, (Ed.), Johann Peter Süßmilch, The Royal Residence Berlin and the Brandenburg Marches in the 18th century. Writings and Letters (Johann Peter Süßmilch, Die königliche Residentz Berlin und die Mark Brandenburg im 18. Jahrhundert, Schriften und Briefe), Akademie Verlag, 1994, 488 pp.
- Jürgen Wilke, Eckart Elsner, Johan Peter Süßmilch, A Biography (Eine Biographie) (in preparation).

Johann Peter Süßmilch

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Wechseln zu: [Navigation](#), [Suche](#)

Johann Peter Süßmilch (* [3. September 1707](#) in [Zehlendorf](#) bei Berlin; † [22. März 1767](#) in Berlin) war ein deutscher Pfarrer, Statistiker und Demograph.

Er studierte in Jena und Halle Jura, Medizin und Theologie und diente 1741 als Feldprediger im Ersten Schlesischen Krieg. Am Sonntag, dem 13. August 1741 hielt der ehemalige Feldprediger seine Antrittspredigt als Gemeindepfarrer von [Etzin](#) und seinem Filial [Knoblauch](#).^[1] Danach tat er ab 1742 Dienst als [Propst](#) und Oberkonsistorialrat in Berlin-Cölln (St.-Petri-Gemeinde) und wurde 1745 Mitglied der [Königlich-Preußischen Akademie der Wissenschaften](#). Er hatte Kontakte zu [Gotthold Ephraim Lessing](#) und [Immanuel Kant](#).



[Berliner Gedenktafel](#) in [Berlin-Mitte](#) (Brüderstr. 10)



[Berliner Gedenktafel](#) in [Berlin-Zehlendorf](#) (Berliner Str 2)

Johann Peter Süßmilchs Hauptwerk *Die Göttliche Ordnung in den Verhältnissen des menschlichen Geschlechts, aus der Geburt, dem Tode und der Fortpflanzung desselben erwiesen.*, welches er 1741 verfasste, gilt als wegbereitendes und bahnbrechendes Werk in der Geschichte der [Bevölkerungsstatistik](#), mit dem er sich den Ruf des Vaters der deutschen [Statistik](#) und [Demografie](#) erwarb. In diesem Buch versucht Süßmilch durch den Nachweis der Konstanz massenstatistischer Merkmale als Ausdruck des Willens Gottes der Bevölkerung einen Nachweis für dessen Existenz zu liefern. Er selbst verweist in seinem Werk auf [Kaspar Neumanns](#) Arbeiten, in welchem dieser bereits in den Jahren 1687–1691 in [Breslau](#) monatlich eine Liste der Gestorbenen ausgab und darin Alter und Todesursache vermerkte.

Inhaltsverzeichnis

[[Verbergen](#)]

- [1 Werke](#)
- [2 Literatur](#)
- [3 Weblinks](#)
- [4 Quellen](#)

Werke [[Bearbeiten](#)]

- *Der Königl. Residenz Berlin schneller Wachstum und Erbauung*, 1752 ([Digitalisat](#))
- *Die göttliche Ordnung in den Veränderungen des menschlichen Geschlechts aus der Geburt, dem Tode und der Fortpflanzung desselben*, 2 Teile, 1761–1762 (Digitalisat [Teil 1](#), [Teil 2](#))

Literatur [\[Bearbeiten\]](#)

- von John: *Süßmilch, Johann Peter*. In: *Allgemeine Deutsche Biographie* (ADB). Band 37, Duncker & Humblot, Leipzig 1894, S. 188–195.

Weblinks [\[Bearbeiten\]](#)

- [Literatur von und über Johann Peter Süßmilch](#) im Katalog der [Deutschen Nationalbibliothek](#) ([Datensatz zu Johann Peter Süßmilch](#) • [PICA-Datensatz](#)) • [Einträge im Musikarchiv](#)

Quellen [\[Bearbeiten\]](#)

1. [↑ Eckart Elsner: Süßmilchs Zeit in Etzin](#)

Personendaten

NAME **Süßmilch, Johann Peter**

KURZBESCHREIBUNG deutscher Pfarrer und Statistiker

GEBURTSDATUM 3. September 1707

GEBURTSORT [Zehlendorf](#)

STERBEDATUM 22. März 1767

STERBEORT [Berlin](#)

Von „http://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Peter_S%C3%BC%C3%9Fmilch“
 Kategorien: [Mann](#) | [Geboren 1707](#) | [Gestorben 1767](#) | [Deutscher](#) | [Statistiker](#) | [Mediziner \(18. Jahrhundert\)](#) | [Jurist in der frühen Neuzeit](#) | [Theologe](#) | [Militärgeistlicher](#) | [Mitglied der Preußischen Akademie der Wissenschaften](#)